

## Infoblatt Wasserrechtsbehörde

Die **Wasserrechtsbehörde** ist Teil des **Landratsamtes** und für die Umsetzung der geltenden Wasser-gesetze zuständig.

Die Ziele der **Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)** – insbesondere die Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer bis spätestens **2027** – wurden in Deutschland durch das **Wasserhaushaltsgesetz (WHG)** auf Bundesebene und durch das **Bayerische Wassergesetz (BayWG)** auf Landesebene umgesetzt. Die Wasserrechtsbehörde trägt die Verantwortung für die Einhaltung dieser Vorgaben.

### *Aufgabenbereiche der Wasserrechtsbehörde*

Neben der **Gewässeraufsicht** ist die Wasserrechtsbehörde auch für zahlreiche weitere wasserrechtliche Themen zuständig, darunter:

- Abwasserbeseitigung
- Erdwärmesonden
- Trinkwasserversorgung
- Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen
- Schutz und Ausbau oberirdischer Gewässer

Laut **Wasserhaushaltsgesetz (WHG)** umfasst der Begriff **Gewässerausbau**:

„die Herstellung, die Beseitigung und die wesentliche Umgestaltung eines Gewässers oder seiner Ufer.“

### *Genehmigungspflicht bei Gewässermaßnahmen*

- Der **Rückbau eines Querbauwerks** gilt in der Regel als eine **wesentliche Umgestaltung** und erfordert daher eine **Genehmigung** durch die Wasserrechtsbehörde.
- Wenn es sich jedoch um ein **kleines oder bereits verfallenes Bauwerk** handelt, das lediglich eingeebnet wird, kann dies als **Unterhaltungsmaßnahme** betrachtet werden. In solchen Fällen ist keine gesonderte Genehmigung erforderlich.
- Die **Unterhaltungspflicht** für kleine Gewässer (**Gewässer III. Ordnung**) liegt in der Regel bei den **Gemeinden**.

Für **alle Maßnahmen am oder im Gewässer** ist eine **Genehmigung** oder zumindest eine **Absprache mit der Wasserrechtsbehörde** erforderlich. Diese prüft, ob die Maßnahme notwendig und sinnvoll ist und unter welchen Bedingungen sie durchgeführt werden darf.

### Das Genehmigungsverfahren

- Die Wasserrechtsbehörde holt Stellungnahmen weiterer betroffener Fachbereiche ein, z. B. aus den Bereichen **Bodenschutz, Naturschutz und Baurecht**, um eine rechtssichere Genehmigung zu gewährleisten.
- Eine enge Abstimmung und gute Zusammenarbeit mit der Wasserrechtsbehörde kann **Bearbeitungszeiten verkürzen** und Genehmigungsprozesse erleichtern.

### Fazit

Die Wasserrechtsbehörde ist die zentrale Instanz für wasserrechtliche Entscheidungen und sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Sie lässt sich zwar von anderen Fachbehörden beraten, trifft aber letztlich die verbindliche Entscheidung über Maßnahmen an und in Gewässern. Eine frühzeitige Abstimmung mit der Behörde ist daher empfehlenswert.

Mehr zum Projekt:  
[fluss-frei-raum.org](http://fluss-frei-raum.org)



Folgen Sie uns  
auf Instagram:



Kontakt: [doreen.detzner@wwf.de](mailto:doreen.detzner@wwf.de)  
© 2025 WWF Deutschland, Berlin